



ADFC Chemnitz, Henriettenstraße 5, 09112 Chemnitz
Tel. 0371/903132
gs@adfc.in-chemnitz.de

Liebe Fahrradinteressierte,

In Chemnitz und Umgebung wird auch im Frühjahr 2021 Fahrrad gefahren.

Wir freuen uns über Ihre Meinung:
gs@adfc-chemnitz.de

Newsletter 05/2021

Start der Kampagne "Mit dem Rad zur Arbeit"



<https://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de/sachsen-thueringen/>

Ab Mai kann man wieder seine Kilometer zählen, die man zurücklegt um auf Arbeit und zurück zu kommen. Im Team oder allein ist das eine schöne Sache, um sich und andere zu motivieren.

Im Übrigen kann man auch etwas gewinnen. Man braucht zwar viel Glück, aber den hatte z.B. eine Teilnehmerin aus Hohenstein-Ernstthal im letzten Jahr und hat einen 1000 € Gutschein gewonnen.

Viel Spaß beim Radeln und Viel Glück bei der Verlosung!

Fahrradklimatest



Kurz nach dem Erscheinen unseres letzten Newsletters wurden die Ergebnisse des Fahrradklimatests 2020 veröffentlicht.

Neben Chemnitz haben es durch die hohe Beteiligung viele weitere Städte in unserem Einzugsgebiet wie Limbach-Oberfrohna, Burgstädt, Crimmitschau, Rochlitz, Schwarzenberg und Stollberg in die Auswertung geschafft.

In Chemnitz bewerteten 714 Personen ihre Stadt nach Fahrradkriterien, in Sachsen waren es über 11.000 und deutschlandweit sogar fast 230.000. Die Ergebnisse für die Stadt Chemnitz zeigen einen Aufholbedarf. Mit einer Gesamtbewertung der Fahrradsituation von 4,18 liegt Chemnitz deutlich schlechter als der bundesweite Durchschnitt.

61% der befragten Chemnitzer fühlen sich gestresst, wenn sie mit dem Rad unterwegs sind. Mehr als vier von fünf Chemnitzern fühlen sich im Straßenverkehr auf dem Rad gefährdet.

Erste Fahrradstraße



Für alle, die es nicht erkennen: Es ist ein Stück der Reichenhainer Straße. Hier macht es richtig Spaß Fahrrad zu fahren. Man fühlt sich willkommen!



Neben dem Stresslevel und dem Sicherheitsgefühl beim Radfahren weisen die Ergebnisse der ADFC-Studie auf weitere Problemstellen beim Radverkehr in Chemnitz hin. 74% der Befragten geben an, mit dem Rad in Chemnitz nicht als gleichwertige Verkehrsteilnehmende akzeptiert zu sein. Die Frage, ob Radfahren für Menschen aller Altersklassen gut möglich ist, verneinten 55%. Damit liegt Chemnitz deutlich unter dem sächsischen Durchschnitt.



Leider sind die Zahlen für die anderen Gemeinden ähnlich ernüchternd.

Wir denken: Die aktuelle Pandemie hat den anhaltenden Trend zum Fahrrad der letzten Jahre nur noch verstärkt. Diese Entwicklung darf die Kommunalpolitik nicht verschlafen. Chemnitz hat sich im Vergleich zu 2018 bei fast allen Fragestellungen verschlechtert. Die Menschen wollen mehr Wege mit dem Rad zurücklegen. Doch damit sie das tun können, brauchen wir durchgehend sichere Radnetze und angstfreie Wege.

Der Fahrradklima-Test zeigt aber auch, dass Verbesserungen anerkannt werden. Die Möglichkeiten, das Rad in öffentlichen Verkehrsmitteln mitzunehmen, wurden 2020 deutlich besser bewertet als noch vor zwei Jahren.

Die gesamten Ergebnisse des Tests wurden auf <https://fahradklima-test.adfc.de/ergebnisse> veröffentlicht.

Neue Fahrradreparatursäule im Konkordia-Park



Knapp ein dreiviertel Jahr nach Bekanntgabe der Gewinner der Nimm-Platz Ausschreibung ist es nun soweit: die Fahrradsäule im Konkordia-Park wird errichtet. Wir planen eine feierliche Eröffnung am europäischen Tag des Fahrrads, dem 03.06.2021. Weitere Informationen zu dem Event werden in Kürze über unsere Homepage und weitere Kanäle gestreut.

Forschung-Erste Ergebnisse der DRadEsel Studie

Die Forschungsgruppe Allgemeine und Arbeitspsychologie der Technischen Universität Chemnitz unter Leitung von Prof. Dr. Josef Krems untersuchte 2020 die Verkehrssicherheit von Radfahrenden an urbanen Knotenpunkten in Karlsruhe, Chemnitz und Wiesbaden.



Gefährlich: Geringe Abstände beim Überholen und blockierte Radverkehrsanlagen



Der überwiegende Anteil dieser Situationen entstand unter der Beteiligung mindestens einer weiteren Verkehrsteilnehmerin bzw. eines weiteren Verkehrsteilnehmers – in den meisten Fällen eines Pkw. Ursächlich waren hauptsächlich zu geringe Abstände beim Überholen oder blockierte Radverkehrsanlagen. Um Zusammenstöße zu vermeiden, wurde meist stark gebremst oder ein Ausweichmanöver seitens der Radfahrenden durchgeführt. ...

Unterschiedlich: Die gefühlte Sicherheit in Chemnitz, Karlsruhe und Wiesbaden

Gefragt nach sicherheitskritischen Situationen in der Vergangenheit, zeigt sich, dass die interviewten Radfahrenden durchschnittlich fünf sicherheitskritische Situationen in einer Woche erlebten, wobei Wiesbadener und Karlsruher Radfahrende bedeutend mehr sicherheitskritische Situationen in der Vergangenheit berichteten als Chemnitzer Radfahrende. Interessanterweise spiegelt sich die Häufigkeit erlebter Situationen nicht direkt im Sicherheitsempfinden der Radfahrenden im Allgemeinen wieder. In dieser Bewertung zeigen sich Unterschiede zwischen den Städten. Die Karlsruher gaben an, sich in ihrer Stadt als Radfahrende im Allgemeinen neutral bis sicher zu fühlen. Radfahrende in Chemnitz berichteten ein neutrales bis leichtes Unsicherheitsempfinden. Das allgemeine Sicherheitsempfinden der Wiesbadener war eher unsicher.



Online-Befragung für Chemnitzer Radfahrende ist gestartet

Um auch potentielle jahreszeitliche Einflüsse aufzudecken, waren Befragungen und Beobachtungen ursprünglich über ein Jahr hinweg in vier Erhebungswellen geplant. Durch pandemiebedingte Verschiebungen können die Erhebungen vorerst nur in Chemnitz weiter fortgesetzt werden. Zur Minimierung des Ansteckungsrisikos wird im Weiteren auf Interviews vor Ort verzichtet und stattdessen eine Online-Variante der Befragungen geschaltet. Alle Radfahrenden sind herzlich dazu eingeladen, an dieser Befragung teilzunehmen und damit einen Beitrag zu Steigerung der Radverkehrssicherheit zu leisten. Die Angaben aller Teilnehmenden werden vertraulich und anonymisiert behandelt. Link zur Umfrage: <https://bit.ly/3tgNHlt>

Codieren



Der ADFC Chemnitz bietet die nächsten Codiertermine erst ab Inzidenzen von unter 165 an. Sie können aber eine mail an codieren@adfc-chemnitz.de schreiben. Wir setzen Sie dann auf unsere Liste und benachrichtigen Sie sobald der erste Termin feststeht.

Erfolg durch codierte Räder



Immer wieder werden wir nach Erfolgen der Codierung gefragt. Das codierte Räder abschrecken erschließt sich schnell, ist aber schwer nachzuweisen. Manchmal kommen codierte Räder nach einem Diebstahl aber auch zurück. Hier zwei neue Fälle aus diesem Jahr:

Eine Anfrage der Polizei Bloherfelde hat die Codierer herausgefordert. Schön nach 20 Minuten wurde die Anfrage mit den Daten des Fahrradbesitzers beantwortet und er konnte sein Fahrrad bei der Polizei abholen.

Ein zweiter Fall im Kreis Darmstadt-Dieburg wurde fast genauso schnell beantwortet. Eine halbe Stunde nach Anfrage konnte die Polizei den Besitzer des gestohlenen Rades benachrichtigen.

Es tut sich was in Hohenstein-Ernstthal



Eine Gruppe von Fahrradfahrer*innen hat in Hohenstein-Ernstthal mit einem Mapathon begonnen. Sie wollen der Stadt zu mehr Fahrradfreundlichkeit verhelfen.

Außerdem haben sie bei einer Stadtratsitzung einen Fragenkatalog zur Umsetzung des Radkonzeptes des Landkreises und erste Vorschläge für Maßnahmen, die Hohenstein-Ernstthal fahrradfreundlicher machen können an den Bürgermeister und die Stadträte übergeben.

Die ersten Schritte sind getan. Nun muss der Weg noch fortgesetzt werden...

Bildquellen:

<https://www.flickr.com/photos/adfc-ev/albums>

Bilder des ADFC Chemnitz